

**Barrierefreiheit: Aktion des SoVD-Kreisverbands Braunschweig**

# Kommunalpolitiker testet Innenstadt im Rollstuhl



**Ohne Hilfe keine Chance: Der Braunschweiger SoVD-Kreisverbandsvorsitzende Reiner Knoll unterstützt Bezirksbürgermeister Carsten-Degering Hilscher beim Überqueren einer Kabelabdeckung. Foto: Thorsten Böttcher**

Carsten Degering-Hilscher, Bürgermeister des Braunschweiger Stadtbezirks Veltenhof-Rühme und normalerweise gut zu Fuß, hat im Rollstuhl die Braunschweiger Innenstadt und den öffentlichen Personennahverkehr auf Barrierefreiheit getestet. Der SoVD-Kreisverband Braunschweig hatte die Aktion mit Unterstützung der Selbsthilfegruppe „Rollstuhlfahrer Braunschweig“ organisiert.

Start war am Bäckerkint beim SoVD. Von da aus

ging es Richtung Innenstadt. Schwierigkeiten hatte der Kommunalpolitiker schon bei der Brüdernkirche: Die verlegten Platten haben zum Teil große Löcher und das Spaltmaß ist so groß, dass man mit den Rädern des Rollstuhls stecken bleibt. Auch verschiedene Bordsteine sorgten für Probleme. Auf dem Kohlmarkt machte eine große Kabelabdeckung die Weiterfahrt für den Bezirksbürgermeister unmöglich. Am Bankplatz erschwerte eine Mülltonne auf dem

Bürgersteig das Vorankommen. Weitere Barrieren waren abgestellte Fahrräder oder parkende Autos auf schmalen Wegen. Immerhin verlief die Straßenbahnfahrt mit dem Rollstuhl problemlos. „Ohne Hilfe hätte ich viele Barrieren als Rolli-Neuling gar nicht überwinden können“, gab Degering-Hilscher zu.

„Man muss bedenken, dass nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern auch Fußgänger mit Rollatoren oder Kinderwagen von diesen Barrieren betroffen sind“, sagte Heidemarie Fuchs von der Selbsthilfegruppe der Rollstuhlfahrer. „Die Bauämter sollten sich mehr mit dem Thema beschäftigen“, forderte sie.

Degering-Hilscher macht sich in seinem Stadtteil Veltenhof bereits für die Einrichtung einer niederflurgerechten Bushaltestelle stark. Der Test gab ihm weitere Einblicke in die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung.

Die Aktion fand im Rahmen der SoVD-Kampagne „Ich bin nicht behindert. Ich werde behindert.“ statt, mit der Niedersachsens größter Sozialverband landesweit für mehr Inklusion wirbt.

**SoVD besucht Sozialdezernentin**

## Politischer Austausch



**Ingrid Beyer (links) überreicht Sozialdezernentin Andrea Hanke das „Schwarzbuch sozial“. Foto: Hans-Friedrich Wulkopf**

Der Sozialpolitische Ausschuss (SPA) des SoVD in der Region Hannover hat Andrea Hanke, seit einem Jahr Sozialdezernentin der Region, einen Antrittsbesuch abgestattet. An dem Treffen nahm auch die neue regionale Behindertenbeauftragte Sylvia Thiel teil.

Hanke betonte, dass ihr die Stabsstelle Inklusion, die sie neu in ihr Dezernat bekommen habe, sehr am Herzen

liege. Auch Thiel berichtete über ihre Arbeit im Bereich Inklusion. SPA-Sprecher Hans-Friedrich Wulkopf erläuterte die SoVD-Schwerpunkte. Dazu überreichte SPA-Mitglied Ingrid Beyer der Dezernentin das neue „Schwarzbuch sozial“ des SoVD. Die Vertreterinnen und Vertreter des SoVD versicherten, dass der Verband nicht lockerlassen werde, auf Probleme hinzuweisen.

**SoVD-Angebot**

## Ferien mit den Enkeln

Sie haben Lust, in den Ferien fünf schöne Tage mit Ihrem Enkelkind zu verbringen? Auch 2019 bieten die Frauen und die Jugend im SoVD-Landesverband Niedersachsen wieder ihre beliebten Familienseminare an. Familien und Großeltern mit Enkelkindern ab sechs Jahren dürfen sich auf gemeinsames Basteln und Spiele am Abend genauso freuen wie auf einen Besuch im Schwimmbad und einen Ausflug in die Region. Termine: 8. bis 12. April (Bad Sachsa), 8. bis 12. Juli (Hitzacker) und 7. bis 11. Oktober (Bad Sachsa). Mehr Infos erhalten Sie bei Kathrin Schrader: kathrin.schrader@sovd-nds.de, Telefon 0511/7014893.

**Aktionstag in Holzminden**

# Nein zu Gewalt an Frauen



**Engagiert: die SoVD-Aktivistinnen am Rande des Holzmindener Weihnachtsmarkts. Foto: Hermann Schlieker**

Ein Bündnis des SoVD in Holzminden mit Partnern aus der Region hat mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht.

Die Aktivistinnen und Aktivistinnen stellten in der Holzmindener Innenstadt verschiedene Hilfsangebote vor, sprachen mit vielen Passanten und verteilten Papiertaschentücher mit der eindeutigen Botschaft: „Wir haben die Nase voll!“

Besonderes Aufsehen erregten drei Schauspieler vom Scharlatan-Straßentheater: Sie provozierten die Besucher des Weihnachtsmarkts mit gestellten Szenen von

häuslicher Gewalt und brachten die Menschen damit zum Nachdenken. SoVD-Kreisfrauensprecherin Renate Effenberger freute sich über die gute Resonanz.

Der für die Pressearbeit des SoVD-Kreisverbands zuständige Hermann Schlieker erklärte: „Es kann nicht sein, dass Gewalt gegen Frauen im 21. Jahrhundert immer noch so verbreitet ist.“ Ziel des Verbandes sei es, noch

2019 ein Frauenhaus in Holzminden eröffnen zu können. Im Landkreis Holzminden gibt es jedes Jahr rund 600 Gewalttaten gegen Frauen – plus Dunkelziffer.



**Die Weihnachtsfeier und kleine Präsente für die Kinder der Bewohnerinnen des Frauenhauses Salzgitter waren gesichert: Dafür hat eine 600-Euro-Spende des SoVD gesorgt. Der SoVD-Kreisverbandsvorsitzende Dieter Kömpel (rechts) und die 2. Vorsitzende Erika Bolm (2. v. r.) übergaben das Geld an Christa Scholz (3. v. r.), Vorsitzende des AWO-Kreisverbands Salzgitter-Wolfenbüttel. Die Summe stammt aus den über mehrere Jahre angesparten Erlösen von Kaffee- und Kuchenbuffets des SoVD bei Seniorentagen der Stadt Salzgitter. Foto: Thomas Saalfeld**

## Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
www.sovd-nds.de  
E-Mail: presse@sovd-nds.de

**Redaktion:**  
Christian Winter  
Tel.: (0511) 70 148 54  
Stefanie Jäkel (Leitung)  
Tel.: (0511) 70 148 69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

**Vertrieb und Druck:**  
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel